

Energiesparen angesagt beim Technikertag

Angesichts steigender Diesel- und Strompreise wird effiziente Nutzung von Energie immer wichtiger für landwirtschaftliche Betriebe. Beim Technikertag der Albert-Reis-Technikerschule in Sigmaringen wurden Sparpotenziale aufgezeigt.

Der aus Möckmühl stammende Agraringenieur Martin Haußecker, Landwirt und Berater für effizienten Energieeinsatz, stellte dar, wie der Schlepper bodenschonend und energiesparend eingesetzt werden kann. Da der Schlepper auf dem landwirtschaftlichen Betrieb den höchsten Energiebedarf habe und häufig eingesetzt werde, sei hier ein großes Energiesparpotenzial vorhanden.

Energiefresser finden

Den schlechten Wirkungsgrad eines Schleppers beim Pflügen stellte er wie folgt dar: Bei einem angenommenen Dieserverbrauch von 20 Litern je Hektar gingen alleine 13 Liter als Motorabwärme verloren, weitere 1,2 Liter seien Verluste am Getriebe, 2,7 Liter würden für Reifenschlupf verbraucht und lediglich 4,1 Liter für die Zugleistung. Haußecker erläuterte, wie jeder einzelne Betrieb mit geringem Aufwand das Einsparpotenzial

voll ausschöpfen kann – beispielsweise durch idealen Reifenluftdruck und optimale Ballastierung, gute Bereifung und eine angemessene Fahrweise.

Der junge Landwirtschaftsmeister Matthias Bader stellte sein Meisterprojekt „Verbesserung der Energieeffizienz in der Milchviehhaltung“ vor. Um den Stromverbrauch auf seinem Betrieb zu senken, ermittelte er mit Hilfe seines Elektrikers, zwei Zwischenstromzählern und einem Laptop bei allen Stromverbrauchern den Strombedarf und den täglichen Einsatzumfang. Unter anderem deckte er bei der Entmistungsanlage, der Milchkühlung, der Beleuchtung und der Vakuumpumpe der Melkanlage Sparpotenziale auf.

Die Entmistungsanlage, welche sonst immer manuell bedient werden musste, wurde daraufhin mit einem Magnetsensor ausgestattet. Dieser erfasst den vorbeilaufenden Mistschieber und aktiviert eine Zeitschaltuhr, welche die Entmistungsanlage für etwa drei Minuten einschaltet. Bei der Milchkühlung wurde

zu dem herkömmlichen Kompressionskühlaggregat als zusätzliche Milchkühlung ein Plattenwärmetauscher installiert. 20 Prozent der Energie konnten so eingespart werden. Anstatt der früheren zwei kleineren Vakuumpumpen, welche parallel liefen, wurde eine frequenzgesteuerte Vakuumpumpe eingebaut. Dies brachte eine Energieeinsparung von 41 Prozent. Selbst die Stallbeleuchtung aus Neonröhren wurde durch energieeffiziente LED-Leuchten ausgetauscht. Dies war mit 66 Prozent die höchste Einsparungsquelle.

Markus Halmer, ein ehemaliger Technikerschüler (Abschluss 1997), berichtete aus seinen Erfahrungen mit der geför-

dernten Energieberatung des Landes Baden-Württemberg für die Landwirtschaft. Halmer bewirtschaftet in Wald einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Biogas, Milchvieh und Legehennenhaltung. Er wollte den Stromverbrauch im eigenen Betrieb senken und nahm die staatlich geförderte Energieberatung in Anspruch. Die vorgeschlagenen Optimierungen konnte er leider nicht umsetzen, da er in absehbarer Zeit neu investieren wollte. Außerdem empfand er die Empfehlungen als zu allgemein. Er machte Vorschläge zur Verbesserung der Energieberatung, zum Beispiel durch Hinzuziehen des Hofelektrikers.

TechnikerschülerInnen Sigmaringen, Jahrgang 2012 bis 2014



Bild: Technikerschule Sigmaringen

Schulleiter Dr. Thomas Winter (rechts) überreicht die Geschenkbox an Matthias Bader.



Julako-Planung hat begonnen

Wie jedes Jahr traf sich das Team um den Junglandwirtekongress bereits im Februar, um ein Thema festzulegen und erste Ideen zu sammeln. Der Junglandwirtekongress findet am Freitag, 29. November ab 9 Uhr zum dritten Mal in Folge in Denkendorf statt und wird von den drei baden-württembergischen Landjugendverbänden organisiert. Sowohl Ehren- als auch Hauptamt bringen ihre Ideen ein, um über 200 Junglandwirten und Junglandwirtinnen einen spannenden Tag bieten zu können. Der letzte Kongress im November 2012 war mit den Rednern Michael Horsch, Gunther Tiersch und Friedrich-Wilhelm Lüth ein voller Erfolg. Schöttner



Neue AG Junger Bauern tagt erstmals

Nach der Wahl im Januar trafen sich die neu gewählten Vorstandsmitglieder der AG Junger Bauern, Fabian Dörle, Katrin Homberg, Lucas Rathmann und Gerhard Klausmann (v. l.), in Aasen bei Katrin Homberg. Dabei wurden den drei neu gewählten Mitgliedern die Arbeit der AG näher gebracht und erste Ideen generiert. Außerdem wurden vergangene Veranstaltungen besprochen sowie die Zielgruppe und generelle Zuständigkeiten festgelegt. Fest steht zum Beispiel schon, dass die AG im kommenden Jahr eine Agrarlehrfahrt und in diesem Winterprogramm ein Seminar zum Thema „Apps in der Landwirtschaft“ anbieten möchte. Schöttner